



## Umwelterklärung 2016 Evangelische Kirchengemeinde Schwetzingen



# **Inhaltsverzeichnis**

**Inhaltsverzeichnis**

**Impressum**

**Grußwort**

**Rückblick - Ausblick**

**Evangelische Kirchengemeinde Schwetzingen**

1. Gemeindegliederzahlen und Struktur
2. Liegenschaften und Grundstücke
3. Kindergärten
4. Personal

**Organigramm**

**Schöpfungsleitlinien**

**Auftaktveranstaltung**

**Verkehr**

**Abfall**

**Rechtsaudit**

**Gebäudevergleich**

**Papier**

**Büro**

**Reinigung**

**Lärm**

**Beschaffung**

**Kommunikation**

**Energiedaten Auswertung, Fazit**

**Portfolioanalyse**

**Umweltprogramm 2011 – 2015 mit Ergebnissen**

**Umweltprogramm 2016 - 2019**

**Internes Audit**

# Impressum

## 1. Die Unterlagen gelten für die Kirchengemeinde:

Name: Evangelische Kirchengemeinde Schwetzingen  
Anschrift: Evangelische Kirchengemeinde Schwetzingen,  
Mannheimer Str. 34  
68723 Schwetzingen  
Telefon: 06202 127240  
Fax: 06202 127241  
Email: schwetzingen@kbz.ekiba.de  
Internet: <http://www.evkircheschwetzingen.de/>

## 2. Schöpfungs-/Umweltbeauftragte/r der Kirchengemeinde ist:

Name: Sibylle Wegner  
Anschrift: Königsäcker 68  
68723 Schwetzingen

## 3. Weitere Mitglieder des Umweltteams sind:

- 1) Anke Scharf
- 2) Claudia Bertsch
- 3) Birgit Rehder-Metzen
- 4) Annemarie Zucker
- 5) Pfarrer Thilo Müller
- 6) Erwin Tenhumberg
- 7) Pfarrer Steffen Groß
- 8) Diakonin Daniela Unmüssig
- 9) Jens Stolpmann

## Grußwort

Der große Philosoph Rene Descartes schrieb uns einst ins Stammbuch:  
„Wir dürfen nicht denken, dass alle Dinge unsererwegen erschaffen worden sind!“  
Deshalb sollten wir darauf achten, nicht alles, was uns die Schöpfung  
bietet, zu zerstören.

Im Herbst 2002 beschloss die Synode der Evangelischen Landeskirche  
Württemberg die flächendeckende Einführung des Projekts „Kirchliches  
Umweltmanagement“. Seit 2004 setzt auch die Evangelische Landeskirche Baden  
dieses Konzept um. Die Evangelische Kirchengemeinde Schwetzingen hat sich im  
Sommer 2009 diesem Projekt angeschlossen. Als Ziel haben Kirchengemeinderat  
und Umweltteam ausgegeben, einen Ansatz zu finden, ökologisch und ökonomisch  
ausgewogen und gerecht zu arbeiten. Wir wollen künftig „nachhaltig“ mit dem  
umgehen, was uns als Kirchengemeinde anvertraut ist: Menschen (sowohl im  
Hauptamt als auch im Ehrenamt), Finanzen und Gebäude.

Dank gilt dem Umweltteam und seiner Vorsitzenden sowie den beiden Auditoren für  
ihren Einsatz, ihre Unterstützung und ihre Geduld. Ihr Engagement ist Verpflichtung  
für die ganze Kirchengemeinde, Ziele und Ideen tatsächlich auch umzusetzen.

Ulrich Kirchner  
ehemaliger Vorsitzender  
Evangelische Kirchengemeinderat Schwetzingen

## **Rückblick – Ausblick**

Im Juli 2009 wurden die 4 Pfarreien in Schwetzingen zum ersten Mal zertifiziert. Wir können heute auf eine zwar arbeitsreiche, aber auch fruchtbare Zeit zurückblicken und eine erste Bilanz ziehen.

Die Zusammenlegung der 4 Pfarreien zur Kirchengemeinde Schwetzingen 2013 hat am Inhalt und der Struktur der Umwelterklärung nichts geändert, da diese schon von Anfang an gesamtgemeindlich konzipiert war.

Wir haben mit einfachen Maßnahmen begonnen:

In allen Räumen unserer Gebäude werden nach und nach die Glühbirnen durch Stromsparlampen ersetzt.

weiterhin haben wir unsere Heizungsanlagen optimiert. So werden jetzt z.B. im Melanchthon-Haus Funkthermostate verwendet. Auch wurde die Wartung der Heizungsanlagen systematisiert. Die Kirchengemeinden haben am Programm der Landeskirche zum Austausch und Optimierung der Wärmepumpen teilgenommen. Im Melanchthon Gemeindezentrum wurde die alte Ölheizung gegen eine moderne Pellets – Heizung ausgetauscht. Sämtliche Gebäude haben wir in den vergangenen Jahren im Hinblick auf den Verbrauch von Wasser, Strom, Wärme sowie Müll auf den Prüfstand gestellt und umfangreiche Daten gesammelt, die es uns erlauben, künftig Schwachstellen in diesen Bereichen zu beseitigen. Im Gustav-Adolf-Haus wurde der Eingangsbereich lichttechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Die Fenster aus dem Jahr 1957 wurden ausgetauscht. Der Durchlauferhitzer in der Küche soll durch ein kleineres, wirtschaftlicheres Modell ersetzt werden. Deshalb haben wir neben ökologischen auch ökonomische Verbesserungen verzeichnen können.

Im Park des Melanchthon-Gemeindezentrums haben wir in Zusammenarbeit mit dem örtlichen NABU und dem Kindergarten ein Insekten-Hotel gestaltet.

Die Luther Kindertagesstätte hat beim Wettbewerb „Grüner Daumen“ mitgemacht und einen Apfelbaum für das Gelände gewonnen.

Ein Projekt, das bisher noch nicht umgesetzt werden konnte, ist die Sammlung des Altpapiers, um dieses nicht mehr mit der grünen Tonne zu entsorgen, sondern um mit der monatliche Papiersammelaktion des örtlichen Wählerforums. Dieses Papier würde dann zu 100% wiederverwertet. Die Umsetzung scheitert aber bisher daran, dass wir keine geeigneten Lagerflächen für das Altpapier haben.

Eine ständige Kontrolle wird dafür sorgen, dass wir immer mehr Verbesserungen anstreben und letztlich auch in die Tat umsetzen.

Geplant ist (wenn das Gebäudekonzept erstellt wurde und das Gebäude erhalten bleibt) die umfangreiche Sanierung des Melanchthon-Gemeindezentrums.

Die Brennstoffzelle Versuchsanlage, die von den Stadtwerken Schwetzingen im Keller des Luther Seitenbaus seit 2007 betrieben wurde auf Wunsch der Stadtwerke abgebaut, da die Versuchsphase abgeschlossen ist. Leider ist ein Einsatz im Lutherhaus für uns unwirtschaftlich und nicht sinnvoll. Wir stehen aber mit den Stadtwerken Schwetzingen im engen Kontakt um weitere Möglichkeiten ökologisch sinnvolle und energetisch effiziente Projekte zu entwickeln. Die nächste größere ökologische Maßnahme ist die Entsiegelung und Renaturierung des Pfarrgartens.

Es konnten in den ersten Jahren noch nicht alle Ideen umgesetzt werden. Teilweise aus Geld- oder mangels Helfer. Aber wir freuen uns sehr darüber, dass die Kirchengemeinde Schwetzingen immer noch an dem Konzept des „Grünen Gockels“ festhält und sich weiter für die Bewahrung der Schöpfung einsetzt.

Ulrich Kirchner und Sibylle Wegner  
**Evangelische Kirchengemeinde Schwetzingen**

## **1. Gemeindegliederzahlen und Struktur**

Seit 2013 haben sich die vier ehemaligen Pfarreien Bonhoeffer, Luther, Melanchthon und Noah zur Kirchengemeinde Schwetzingen zusammengeschlossen.

Die Ältestenkreise wurden aufgelöst. Im Hirschacker gibt es ein Gemeindeteam dass beratende Funktion hat und in dem sich auch interessierte Gemeindeglieder engagieren können.

Das Pfarramt der Melanchthon Gemeinde wurde mit dem Luther-Pfarramt zusammengelegt und befindet sich in der Mannheimer Straße 34.

Die Öffnungszeiten von  
Montag 11-14 Uhr  
Mittwoch, Freitag 10 bis 12 Uhr  
Donnerstag 15 bis 18 Uhr  
werden von zwei Sekretärinnen in Teilzeit abgedeckt.

Das Pfarramt im Gustav-Adolf-Haus, Stadtteil Hirschacker ist zwei Mal in der Woche geöffnet: Dienstag 9 - 12 Uhr und Donnerstag 14 - 16 Uhr

Die Belegung und Bewirtschaftung der Gemeindehäuser sowie die Logistik der Sommerfeste, Arbeitertreffen und weiterer Gemeindeangebote geschieht in den Sekretariaten unter besonderer Beachtung möglicher Synergieeffekte. Durch die während der Mittagszeit durchgehende Öffnungszeit und einen langen Nachmittag in der Woche sollen auch Berufstätige die Möglichkeit haben, das Pfarramt aufzusuchen.

## **2. Liegenschaften und Grundstücke**

In der Kirchengemeinde Schwetzingen bestehen folgende Liegenschaften:

### **Innenstadt**

Stadtkirche (Baupflicht: Evang. Pflege Schönau)  
Pfarrhaus Heidelberger Str. 1 (Evang. Pflege Schönau)  
Luthersaal mit Großküche (Evang. KG Schwetzingen + Stadt Schwetzingen)  
Gemeindehaus Lutherhaus (Evang. KG Schwetzingen)  
Pfarramt und einen Gemeinderaum (Evang. KG Schwetzingen)  
Jugendraum (Evang. KG Schwetzingen)  
Hausmeisterwohnung (Evang. KG Schwetzingen)  
Lutherkindertagesstätte (Evang. KG Schwetzingen)

### **Hirschacker**

Gustav Adolf Haus (Evang. KG Schwetzingen)  
EG: zwei Gemeinderäume, Küche  
OG: Büro Städtischer Jugendtreff, Pfarrbüro Gustav-Adolf-Haus  
OG: Mietwohnung  
UG: Städtischer Jugendtreff Hirschacker  
Bonhoeffer-Kindergarten (Grundstück: Evang. KG Schwetzingen,  
Gebäude: Stadt Schwetzingen)  
Unbebautes Grundstück

### **Oststadt**

Melanchthon-Haus (Evang. KG Schwetzingen)  
EG: Gottesdienstraum, Gemeinderäume, Besprechungszimmer, Küche  
UG: Toiletten, Gemeinderaum, Kellerräume, Heizungsraum

Anbau

EG: Kindertagesstätte Krippe (Stadt Schwetzingen)  
UG: Intensivraum, Schlafräum Kindertagesstätte (Evang. KG  
Schwetzingen)

bebautes Grundstück mit Erbbaurechtsbestellung für Landeskirche (Prälatur)  
Anmietung eines Büroraums in der Prälatur für den Bezirkskantor  
Melanchthon-Kindertagesstätte (Evang. KG Schwetzingen)

### **Schälzig**

KiTa Arche Noah (Grundstück und Gebäude: Stadt Schwetzingen)  
Unbebautes Grundstück (dient z.Zt. als weitere Spielfläche für Arche Noah)

## **3. Kindergärten**

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von vier Kindertagesstätten. Gebäude und Grundstück des Luther- und Melanchthon-Kindergartens sowie das Grundstück des Bonhoeffer-Kindergartens sind Eigentum der Kirchengemeinde. Das Gebäude Bonhoefferkindergarten sowie Gebäude und Grundstück Arche Noah sind zu 100% im Besitz der Stadt Schwetzingen.

#### **4. Personal**

Seit 01.01.2016 besteht das hauptamtliche Personal aus

zwei Gemeindepfarrer (100%)

einer Gemeindediakonin (100%)

einem Kirchenmusikdirektor (100 % landeskirchliche Anstellung)

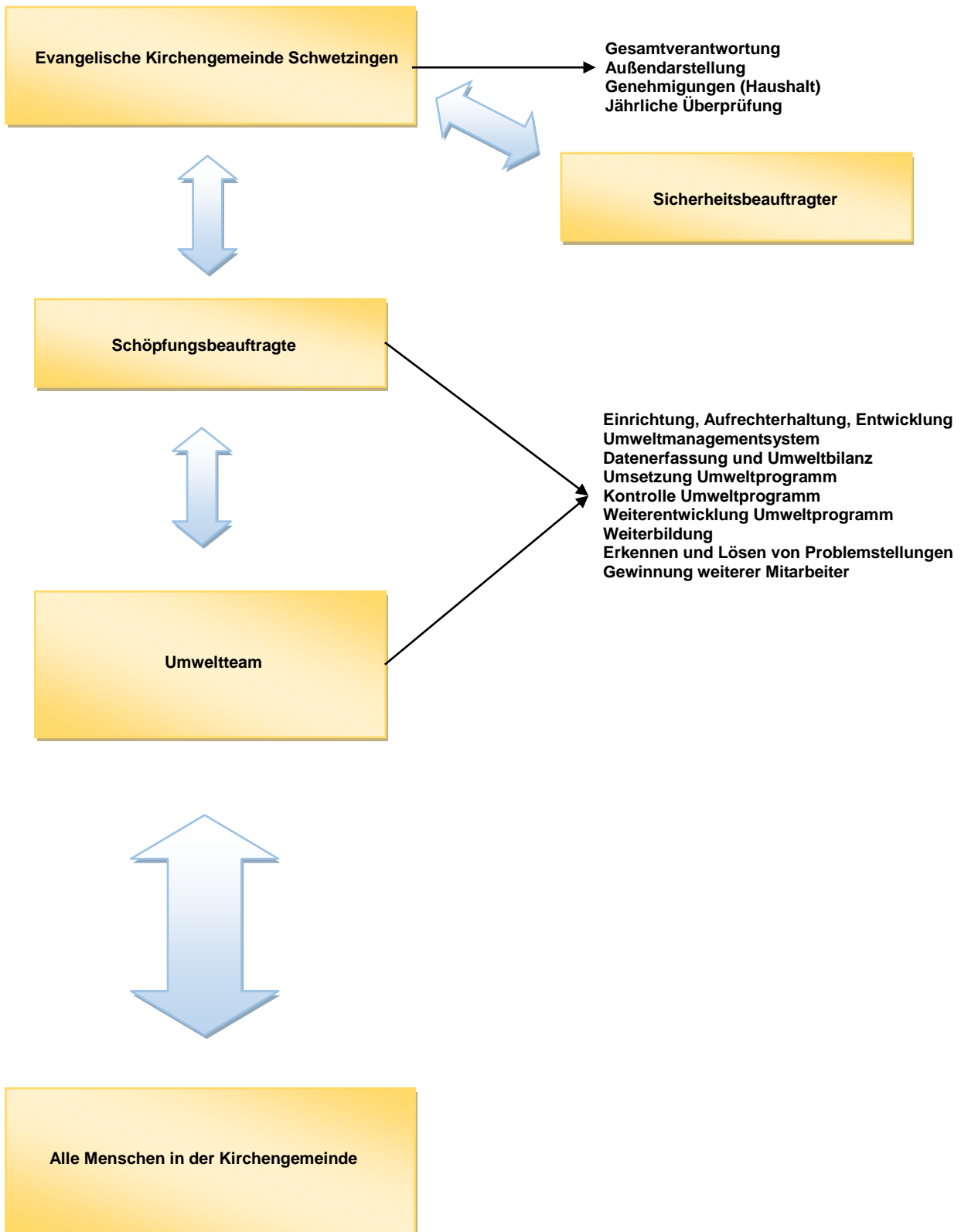
drei Sekretärinnen (20 Wstd., 15 Wstd., im Hauptpfarramt, 5,5 WStd. Gustav Adolf Haus)

drei Hausmeistern, gleichzeitig Kirchendiener (100% Luther, 40% Gustav Adolf Haus, 80% Melanchthon)

50 Erzieherinnen in den Kindertagesstätten



# Umweltorganigramm



## Auftaktveranstaltung

Der offizielle Start des Projekts „Grüner Gockel“ in der Evangelischen Kirchengemeinde Schwetzingen fand am 26.07.2009 statt. Im Anschluss an den Gottesdienst im Melancthon-Gemeindezentrum stellten die Schöpfungsbeauftragte Sibylle Wegner und der damalige KGR-Vorsitzende Ulrich Kirchner dieses Projekt der Landeskirche den zahlreich erschienenen Interessenten vor. Bei einem kleinen Imbiss gab es Gelegenheit, über die Bewahrung der Schöpfung unter Bezug auf konkrete Maßnahmen in der Kirchengemeinde zu sprechen.



## Schöpfungsleitlinien

**„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“** (Charta Oecumenica 22.04.2001)

Die Evangelische Kirchengemeinde Schwetzingen strebt daher an, die folgenden Ziele in ihrem konkreten Handeln im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu verwirklichen:

- **Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirche**  
Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. In Liturgie, Diakonie und Verkündigung ist unser Handeln geprägt durch unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung.
- **Wir handeln für die Zukunft künftiger Generationen**  
Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung bei. Unsere Entscheidungen sollen künftigen Generationen Raum zum Leben lassen.
- **Wir gehen als Kirchen einen gemeinsamen Weg**  
Wir wollen den ökumenischen und gesellschaftlichen Dialog fortsetzen, der im konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung begonnen wurde und seine Fortsetzung in der Charta Oecumenica gefunden hat.
- **Wir wollen das Lebensrecht der Menschen in anderen Regionen der Welt achten**  
Wir sind angesichts der wirtschaftlichen Globalisierung besonders herausgefordert und treffen Entscheidungen in Solidarität mit Menschen in anderen Regionen der Welt. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, sowie Waren aus dem fairen Handel.
- **Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft**  
Wir wollen durch aktive Mitarbeiterbeteiligung hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote wird die persönliche Kompetenz gefördert. Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung, in allen kirchlichen Gruppen und im Kindergarten zum Thema. Damit streben wir eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut
- **Wir fördern ein kirchliches Umweltmanagement**  
Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, das die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellt. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.
- **Wir suchen den Dialog mit der Gesellschaft**  
Wir informieren regelmäßig über die Erfolge und die noch bestehenden Schwachstellen. Dabei suchen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit und sind offen für Anregung und Kritik. In allen relevanten Arbeitsfeldern ist für uns das Thema Umwelt wesentlicher Bestandteil der Beratungs- und Bildungsarbeit.
- **Wir verpflichten uns zur Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsverordnungen**  
Bei unserem Handeln ist es wichtig, dass wir diese Bestimmungen kennen und einhalten

## Energiedaten-Auswertung

Exemplarisch für das Luther Gemeindehaus, Saal, Kirche und Kindergarten

### Monatsübersicht Energie Luther mit Stadtkirche

2011	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Strom	3.899	3.868	3.589	3.750	3.938	3.751	8.109	6.522	6.114	5.985	5.379	3.896	58.799 kWh
Heizung	44.581	33.228	16.781	5.910	1.781	1.530	1.581	1.581	1.640	17.351	32.530	35.381	193.878 kWh
Heizung witt.-ber.	46.902	34.112	18.385	9.493	3.052	2.009	791	2.573	2.963	18.083	29.284	42.001	209.649 kWh
Wasser	27,7	42,2	47,7	68,7	98,3	81,36	119	73,5	82,7	114,1	67,4	35,3	857,96 m³

### Monatsübersicht Energie Luther mit Stadtkirche

2012	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Strom	4.222	4.131	3.651	3.701	3.008	5.528	7.797	5.487	3.769	5.812	5.659	4.670	57.434 kWh
Heizung	39.062	60.542	19.862	18.402	1.862	1.802	2.062	1.862	5.402	22.462	40.402	53.962	267.686 kWh
Heizung witt.-ber.	44.251	46.711	23.829	14.340	2.348	3.263	4.124	3.724	3.910	20.043	40.071	58.080	264.695 kWh
Wasser	43,6	41,5	58,9	56,3	77,4	112,9	158	73,4	83,3	77,9	55,3	33	871,5 m³

### Monatsübersicht Energie Luther mit Stadtkirche

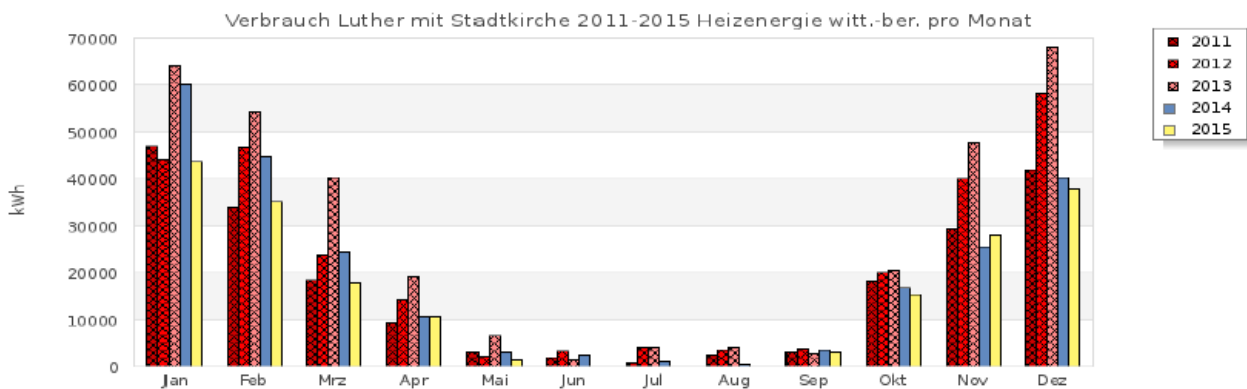
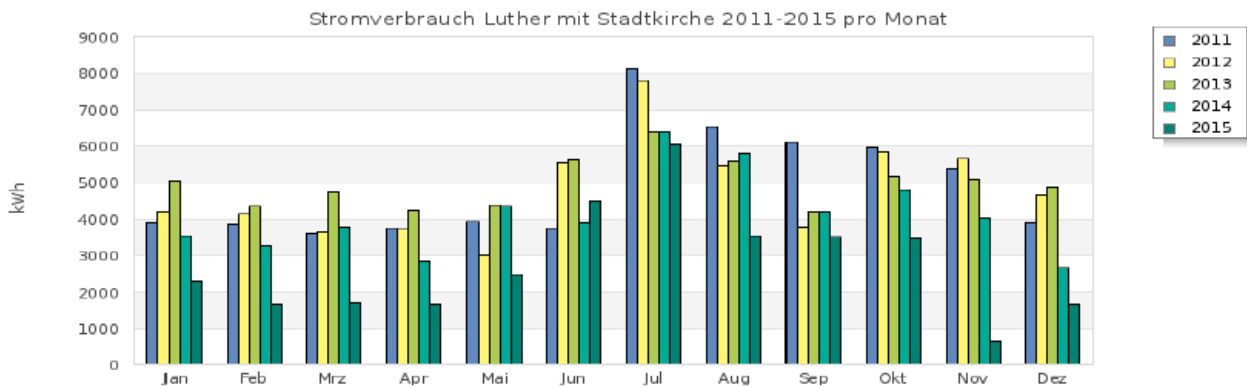
2013	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Strom	5.041	4.348	4.720	4.242	4.364	5.615	6.401	5.596	4.212	5.164	5.102	4.884	59.690 kWh
Heizung	62.310	61.506	50.510	23.242	11.850	3.042	2.110	2.110	3.442	17.140	50.742	60.910	348.910 kWh
Heizung witt.-ber.	64.267	54.399	40.366	19.226	6.536	1.521	4.219	4.219	2.802	20.606	47.664	67.995	333.822 kWh
Wasser	32,5	34,6	316,9	629,7	532,8	781,71	1.139,7	747,2	821	620,4	463,1	340,1	6.459,71 m³

### Monatsübersicht Energie Luther mit Stadtkirche

2014	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Strom	3.545	3.251	3.781	2.829	4.351	3.875	6.392	5.801	4.213	4.788	4.017	2.642	49.486 kWh
Heizung	50.535	37.806	20.735	8.492	4.335	1.292	1.535	1.355	2.692	9.836	23.761	36.635	199.010 kWh
Heizung witt.-ber.	60.151	44.800	24.489	10.734	3.087	2.584	1.084	678	3.755	16.787	25.593	40.476	234.217 kWh
Wasser	338,4	356,4	501,4	451,7	890,5	826,8	697,9	702,2	684,8	405,4	674,18	311,7	6.841,38 m³

### Monatsübersicht Energie Luther mit Stadtkirche

2015	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Strom	2.296	1.680	1.697	1.672	2.489	4.483	6.022	3.522	3.482	3.467	627	1.652	33.090 kWh
Heizung	40.400	37.700	17.600	12.200	1.100			40	4.400	17.300	23.700	27.700	182.140 kWh
Heizung witt.-ber.	43.784	35.301	17.937	10.640	1.370			80	3.039	15.535	27.978	38.033	193.697 kWh
Wasser	611,9	409,9	374,3	671,6	765,8	893,3	1.447	905,9	789,9	112,9	1.015,9	405,9	8.404,3 m³



### Fazit:

Die Verbräuche konnten durch Optimierung der Heizungseinstellungen, den Wärmepumpentausch und Sensibilisierung der Verbraucher deutlich gesenkt werden.

## **Verkehr**

Die Umweltbelastung durch Dienstfahrten bezogen auf ein Kalenderjahr wurde durch eine Umfrage unter den hauptamtlichen Mitarbeitern einschließlich Kindergärten und Kantorei ermittelt.

In den Pfarrämtern und der Kantorei haben alle 10 Mitarbeitern überwiegend das Fahrrad genutzt.

Ein bedenkliches Ergebnis stellte sich bei den Mitarbeiterinnen in den vier Kindergärten heraus. 39 von 50 Mitarbeiterinnen benutzten überwiegend einen PKW und legten dabei eine jährliche Strecke von ca. 92.000 km zurück. Demgegenüber stand bei der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs eine Strecke von ca. 1.000 km. Eine Ursache für dieses Ergebnis ist, dass die Stadtteile Schälzig und Hirschacker (Arche Noah Kindertagesstätte und Bonhoeffer Kindergarten) nur unzureichend an den öffentlichen Nahverkehr angebunden ist. Wir erhoffen uns eine Entlastung beim Individualverkehr mit der Anbindung des Hirschackers an das S-Bahn Netz (2017 /2018)

## **Abfall**

In der Kirchengemeinde wird der anfallende Müll nach Wertstoffen, Kompost, Restmüll und Papier gesammelt und entsprechend der öffentlichen Müllentsorgung zugeführt. Eine Abfallsatzung der Stadt Schwetzingen liegt vor.

Die Untersuchung hat ergeben, dass keine Daten vorliegen, die über die Menge des anfallenden Mülls und dessen Zusammensetzung (Wertstoffe – Kompost – Restmüll -Sperrmüll) weder in den Pfarrgemeinden noch in der Gesamtgemeinde Auskunft geben. Es gilt, kurzfristig ein System zu schaffen, das Aussagen zu Art und Menge der anfallenden Müllsorten möglich macht, um eine Beobachtung des Verbrauchs und damit ein mögliche Reduzierung von Müll zu erreichen.

Fremdnutzer der Gemeinderäume sind laut der verwendeten Mietverträge für die Entsorgung des Mülls selbst verantwortlich.

## **Rechtsaudit**

Die Baugenehmigungen sämtlicher Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde Schwetzingen liegen alle vor. Es gibt keine umweltrelevanten Auflagen.

Sicherheitsbeauftragter der Kirchengemeinde ist Herr Jens Stolpmann, Hausmeister des Luther-Gemeindezentrums. Herr Stolpmann absolviert derzeit die notwendigen Seminare absolvieren.

In sämtlichen Gebäuden fanden Sicherheitsbegehungen statt. Die Protokolle liegen vor. Soweit Beanstandungen erfolgt sind, wurden bzw. werden sie durch den Bauausschuss abgearbeitet.

Arbeitssicherheitsausschuss unter der Leitung von Fr. Quast wurde eingesetzt und tagt mindestens halbjährig. Die Protokolle liegen vor.

## **Gebäudevergleich**

Ein Vergleich der Energiedaten der drei Gemeindehäuser wurde nicht dargestellt, da diese Häuser im Hinblick auf ihre Größe und Nutzung nicht vergleichbar sind. Im Jahr 2017 ist ein Gebäudekonzept geplant um die Nutzung der Gebäude zu optimieren und zu schauen ob Gemeinderaumflächen stillgelegt werden können.

## **Papier**

Papier wird in den Pfarrbüros und Kindergärten sowie für die Herstellung der Gemeindezeitung „Gemeindegruß“ verwendet. Da die Beschaffung des Materials bisher dezentral von jeder Einrichtung selbst vorgenommen wurde, war eine Darstellung des Verbrauchs nicht möglich. Zurzeit ist eine Zentralisierung des Beschaffungswesens in Vorbereitung. Die Konfirmanden haben sich in einem Monat an der Papiersammelaktion des örtlichen Wählerforums beteiligt.

Der Informationsfluss zwischen Kirchengemeinderat, Ältestenkreisen und hauptamtlichen Mitarbeitern erfolgt im Normalfall ausschließlich auf elektronischem Wege (E-Mail).

## **Büro**

Die Pfarrbüros sind mit den für ein Büro erforderlichen Geräten (Telefonanlage, PC, Drucker, Kopierer) ausgestattet.

## **Reinigung**

Die Reinigung der gemeindeeigenen Gebäude erfolgt sowohl durch fest angestellte Reinigungskräfte als auch durch Fremdfirmen. Die angestellten Reinigungskräfte verwenden nur noch umweltfreundliche Reinigungsmittel. Bei den Fremdfirmen ist dies nicht immer nachvollziehbar.

## **Lärm**

Stadtkirche und Melancthon-Gemeindezentrum haben Läutwerke, die zu bestimmten Zeiten, z.B. vor dem Gottesdienst und beim Vaterunser, in Betrieb sind. Negative Stimmen seitens der Anlieger sind nicht bekannt. Auch im Hinblick auf die verschiedenen Feste in der Kirchengemeinde gibt es keine Klagen wegen Ruhestörung. Bei externer Vermietung des Luthersaals wacht ab 22.00 Uhr ein externer Sicherheitsdienst über die Einhaltung der Ruhezeiten. Um 24 Uhr müssen dort lt. Vertrag alle Veranstaltungen Externer enden.

## **Beschaffung**

Materialien und Dienstleistungen (z.B. Handwerker-Aufträge) werden regional bezogen bzw. in Auftrag gegeben.

Soweit möglich wird bei Nahrungs- und Genussmitteln auf ökologische und soziale Verträglichkeit geachtet.

Nahrungsmittel für die jeweiligen Gemeindefeste werden in ortsansässigen Betrieben gekauft sowie von Gemeindegliedern gespendet.

## **Kommunikation**

Über die Homepage der Kirchengemeinde haben Interessenten die Möglichkeit, sich über das Projekt „Grüner Gockel“ im Allgemeinen sowie über die konkreten Aktivitäten der Gemeinde zu informieren. Auch die Gemeindezeitung „Gemeindegruß“ und die örtliche Tageszeitung werden als Informationsquelle zum Thema „Grüner Gockel“ eingesetzt.

In den Kindergottesdiensten und Kindergärten ist die Bewahrung der Schöpfung ständiges Thema. So hat das Umweltteam in Zusammenarbeit mit dem Melanchthon-Kindergarten und dem NABU auf dem Melanchthon-Gelände ein Insekten-Hotel aufgestellt. Eine Trockenmauer ist geplant. Es werden in den Gärten Apfelbäume gepflanzt.

Konfirmandinnen und Konfirmanden führen mit Unterstützung der Schwetzingener Landwirte seit vielen Jahren in der zweiten Januar Woche, die schon traditionelle Christbaum-Sammelaktion durch.



#### 4. Portfolioanalyse

Umweltrelevanz	hoch	Stromverbrauch reduzieren (Kindergärten Bonhoeffer Melanchthon) Ansiedelung von Fledermäusen im Melanchthon Park Hochbeet Trockenmauer	Einsparung von Wärmeenergie Im Melanchthon Haus	Reduzierung und Sammlung des Papierabfalls  Reduzierung der Gebäudefläche  Entsiegelung und Renaturierung des Pfarrgartens
	mittel	Stromsparen bei der Essenszubereitung in den Kindergärten Regionale Produkte	Beschaffung vom Material zentralisieren  Ökologisch vertretbare Reinigungsmittel verwenden	Gebäudeausnutzung erhöhen
	niedrig	Motivation und Qualifikation der Mitarbeiter  E -Check	Beschaffung von Papier	Internetzugang für Gemeindeg Häuser
		niedrig	mittel	hoch
		<b>Verbesserungspotenzial</b>		

	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

## Umweltprogramm 2011 – 2015 Zielerfüllung

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich	Erledigt
	<b>Pfarrhaus</b> Entsiegelung und Renaturierung des Gartens	Bis 2019	BA / KGR	
	<b>GAH</b> Austausch des Warmwasserboilers gegen ein kleineres Modell	Bis 2017	BA / KGR	
<b>Heizungsenergie</b> weitere Senkung des Heizenergieverbrauchs, auf Basis von 2009 um 2% jährlich	<b>Lutherhaus</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Herr Stolpmann	wurde durchgeführt
	<b>Melanchthon Gemeindezentrum</b> Erneuerung des Daches durch ein vollisoliertes Satteldach	2013	BA/KGR	Das Ergebnis des Gebäudekonzeptes wird abgewartet
	Wärmeisolierung der Außenfassade	2013	BA/KGR	Das Ergebnis des Gebäudekonzeptes wird abgewartet
	Erneuerung der Fenster durch wärmeisolierende 3- fach Verglasung	2013	BA/KGR	Das Ergebnis des Gebäudekonzeptes wird abgewartet
	<b>Gustav Adolf Haus</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Helga Wiegand	wurde durchgeführt
	<b>Luther Kindergarten</b>			

	Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Herr Stolpmann	wurde durchgeführt
	<b>Melanchthon Kindergarten</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Frau Wegner	wurde durchgeführt
	<b>Bonhoeffer Kindergarten</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Helga Wiegand	wurde durchgeführt
Einsparung des Stromverbrauchs um ca. 5% jährlich	sinnvoller Einsatz von LED Beleuchtung	ab sofort	Herr Stolpmann Frau Popp Frau Wiegand	wurden zum Teil ausgetauscht
	Sinnvoller Einsatz von Bewegungsmeldern bei Beleuchtungsanlagen	ab sofort	BA	noch nicht erfolgt
<b>Müll</b> Senkung des Papierverbrauchs um jährlich 10%	Einführung des papierarmen Büros durch Nutzung moderner Medien	ab sofort	KGR	wird durchgeführt
	Protokolle der Sitzungen werden nur noch elektronisch verschickt.			wird durchgeführt
<b>Einkauf</b> Bewusster Einkauf von Lebensmitteln und Verbrauchsgüter	Lebensmittel aus fairem Handel, ökologischem Anbau und regionale Produkte bevorzugen	ab sofort	KGR und Leitungen der Kindergärten	wird teilweise durchgeführt
	Gemeinsamer Einkauf von Papier für Kindergärten und Büros	ab sofort	KGR und Leitungen der Kindergärten	wird noch nicht durchgeführt

## Umweltprogramm 2016 – 2020

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich	Erledigt
<b>Heizungsenergie</b> weitere Senkung des Heizenergieverbrauchs, auf Basis von 2015 um 2% jährlich	<b>Lutherhaus</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Herr Stolpmann	
	<b>Melanchthon                      Gemeindezentrum</b> Grundlegende Sanierung auf Grundlage des Energiegutachtens	2016/2017	BA/KGR	
	<b>Gustav Adolf Haus</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Helga Wiegand	
	<b>Luther                      Kindertagesstätte</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Herr Stolpmann	
	<b>Melanchthon Kindertagesstätte</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Frau Wegner	
	<b>Bonhoeffer                      Kindergarten</b> Überprüfung der Heizungseinstellung und Kontrolle des Verbrauchs	ab sofort	Helga Wiegand	
	Einsparung des Stromverbrauchs um ca. 5% jährlich	sinnvoller Einsatz von LED Beleuchtung	ab sofort	Herr Stolpmann Frau Popp Frau Wiegand
Sinnvoller Einsatz von Bewegungsmeldern bei Beleuchtungsanlagen		ab sofort	BA	

## Müll

Senkung des Papierverbrauchs um jährlich 10%	Einführung des papierarmen Büros durch Nutzung moderner Medien  Protokolle der Sitzungen werden nur noch elektronisch verschickt. Getrennte Sammlung von Papierabfall und Wiederverwertung über die Sammlung des SWF96	ab sofort  Sofort nach Lösung des Lagerproblems	KGR  KGR und Leitungen der Kindergärten,
--	---	---	--

## Einkauf

Bewusster Einkauf von Lebensmitteln und Verbrauchsgüter	Lebensmittel aus fairem Handel, ökologischem Anbau und regionale Produkte bevorzugen  Gemeinsamer Einkauf von Papier für Kindergärten und Büros	ab sofort  ab sofort	KGR und Leitungen der Kindergärten  KGR und Leitungen der Kindergärten
---	---	----------------------------	--

## Internes Audit

Das interne Audit wurde am  
26.07.2011  
22.11.2012  
21.11.2013  
15.12.2014  
27.07.2015  
07.12.2016  
durchgeführt.